

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 99.

Neuenbürg, Samstag den 15. Dezember

1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Christian Friedrich Baumann, Tagelöhners in Kullenmühle, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Dienstag den 15. Januar 1856, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Herrenalb vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 5. Dezember 1855.

K. Oberamtsgericht.
Stettner.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf

aus dem Kälbling, Zellerholz und Colzbach am 20. d. von Nachmittags 2 Uhr an auf dem Rathhaus in Igelstoch: 248 Stück tannenes Lang- und Klotzholz und 28 Klafter tannenes Brennholz.

Neuenbürg, den 10. Dezember 1855.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Ergebniß der Gemeinderathswahl

am 12. Dezember 1855.

Zahl der Wahlberechtigten . . . 265.

Abgestimmt haben 161.

Die meisten Stimmen haben erhalten und sind dadurch gewählt:

für 6 Jahre:

- 1) Wilhelm Eug, Kaufmann 77.
- 2) Joh. Og. Käufer, Tuchmacher . . . 64.
- 3) Karl Eug, Kaufmann 54.
- 4) Ludwig Cuppert, Glaschner 45.

für 2 Jahre:

- 5) E. Theodor Trillhaas, Buchhalter und Reisender der Senses-Fabrik . . . 20.

Die nächsten in der Stimmzahl sind

für 6 Jahre:

- Karl Kappler, Rothgerber 39.
- Christian Walter, Werkmeister 37.
- Jakob Meeb, Buchdrucker 33.
- Friedrich Winter, Hafner 30.
- Ph. Fr. Benz, Hutmacher } je . 27.
- J. G. Blaiß, Schuhmacher }
- F. U. Mayr, Oberamtsbaumeister
- R. Frösner, Apotheker 26.

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl müssen innerhalb 8 Tagen von heute an bei dem Gemeindevorsteher oder Oberamt angebracht werden. Werden in dieser Zeit keine Einwendungen angemeldet, so wird die Beeidigung der Gewählten vor sich gehen.

Den 14. Dezember 1855.

Stadt-Schuldheissenamt.
Weßinger.

Schwarzenberg.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeindejagd von ca. 1100 Morgen Waldungen und Feldern wird am 17. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich auf 3 Jahre verpachtet, wozu Lusttragende eingeladen werden. Die Bedingungen werden vorgelesen.

Den 7. Dezember 1855.

Schuldheiß Burkhardt.

Am Dienstag den 18. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Rathhaus dahier aus den Kaltenbronner Domänenwaldungen, Abtheilung Salmannslob, 1300 Stämme geringes Forsten-Bauholz versteigert.

Weissenbach, den 7. Dezember 1855.

Gr. Bezirksforstei Kaltenbronn.
Bechmann.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Für die Hinterbliebenen des Landjägers Schäfte sind weiter eingegangen und an das gemeinschaftliche Amt Zaberfeld befördert worden: von Pf. M. in B. 48 fr., C.-B. B. 1 fl., Sw. L. 30 fr., F. W. 18 fr., C. W. 48 fr., Sch. G. in G. 24 fr., Pf. E. in G. gesammelt 5 fl. 56 fr., Sch. B. in D. gesammelt 57 fr. Zusammen 10 fl. 41 fr. Herzlichen Dank Allen, welche durch ihre Gaben zur Erleichterung der bedrängnißvollen Lage der armen Waisen beigetragen haben.

Oberamtmann Baur.

Liebenzell, Oberamts Calw.

Durch den Tod meiner sel. Frau finde ich mich genöthigt, meine Wirthschaft, die ich seit 23 Jahren mit dem besten Erfolg betrieben habe, am 2. Januar 1856 zu schließen. Danke herzlich für das große Zutrauen, welches mir von Nah und Fern geschenkt wurde.

Den 11. Dezember 1855.

Carl Bodamer
zum Hirsch.

Ottenhausen.

150 fl. können gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden bei der hiesigen
Stiftungspflege.

Wildbad.

Von dem in größeren Städten so beliebt gewordenen

Perl Kaffee

ist soeben eingetroffen und billigst zu haben bei

Fr. Keim,
(im Döfen.)

Wildbad.

Cigarren.

Als besonders preiswürdig und namentlich zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfehle ich neben anderen feinen und gewöhnlichen Cigarren:

- Java, leicht und angenehm, zu 16 fl.,
 - Cuba zu 16 fl., 20 fl. und 22 fl.,
 - Embalena zu 24 fl. und 28 fl.,
 - Manilla zu 20 fl. und 28 fl.,
 - Havannah zu 24 fl. bis 80 fl.,
 - Havannah Londres zu 22 fl. bis 60 fl.,
 - Trabneillos zu 24 fl. bis 32 fl.,
- per 1000 Stück,

und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Fr. Keim,
(im Döfen.)

Neuenbürg.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:
die Hauskirche, Gebetbuch, zu 2 fl. 24 fr.,
das Pfarrwaisenbuch zu 2 fl. 24 fr.,
Kapff's kürzeres Gebetbuch zu 1 fl. 12 fr.,
hübsch gebunden.

Den 8. Dezember 1855.

Ch. Aug. Bobnenberger,
Kaufmann.

Neuenbürg.

In der 2. Woche des Februars 1856 sind gegen zweifache gerichtliche Versicherung und 5 % Verzinsung 2000 fl. auf einen oder mehrere Posten, jedoch nicht unter 200 fl. auszuleihen. Diebstahlige Gesuche übernimmt und befördert die Redaktion des Enzyklopädisten.

Neuenbürg.

Einen gelb lakirten Kastenschlitten, ein- u. zweispännig gerichtet, hat billig zu verkaufen
Jakob Genfle,
Fuhrmann.

Eingefendet. Offene Frage. Ist die Stelle eines Gemeinderaths gehörig besetzt durch ein Mitglied, das 2 Dritttheile des Jahrs ortswegend und nur 1 Dritttheil in loco ist — abgesehen von dessen Persönlichkeit, gegen welche in keiner Beziehung etwas eingewendet werden will — oder genügt etwa den Wählern ein leerer Stuhl?

Ist nicht in einem ähnlichen Fall in den Jahren 1849 oder 1850, wo gegen die Persönlichkeit ebenfalls durchaus nichts vorliegen konnte, auf die daraus entstehenden Nachteile vom Kollegium selbst mit Erfolg aufmerksam gemacht worden!

Ein unparteiischer Wähler,
welcher die Gemeinderaths-Sitzungen möglichst regelmäßig besucht zu sehen wünscht.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 7. Dez. Der älteste Chef des weltberühmten Bankhauses, Freiherr A. M. v. Rothschild, ist gestern Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in Folge eines katarhalischen Fiebers nach kurzem Krankenlager mit Tod abgegangen. Der Verbliebene erreichte ein Alter von circa 84 Jahren.

Hamburg, 11. Dez. Der „Gaz“ kündigt als bestimmt an, daß die russische Regierung die unverzügliche Durchführung der Emancipation der Leibeigenen im ganzen Reiche beabsichtigt. Der Kaiser sey persönlich zu dieser Maßregel geneigt, und die Landaristokratie, die sondirt worden, mache keine Opposition dagegen. (R.Z.)

Württemberg.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Majestät haben

übertragen;
dem provisorischen Buchhalter Born bei der Bleich- und Appreturanstalt Weissenau das Umgeldskommissariat Crailsheim;

ernannt:
den Umgeldskommissär Mauser in Ulm zum Buchhalter bei der Verwaltung der Bleich- und Appreturanstalt Weissenau unter Verleihung des Titels eines Kontroleurs;

versetzt:
auf das Umgeldskommissariat Ulm den Umgeldskommissär Schmid in Hall,
auf das Umgeldskommissariat Hall den Umgeldskommissär Ströblin in Crailsheim,
den Forstamtsassistenten Schultzeiß in Kapfenburg, seinem Ansuchen gemäß, auf die erledigte Assistentenstelle bei dem Forstamt Urach;

bestätigt:
die dem Pfarrverweser Jopp in Benzenzimmern, Dek. Aalen, ertheilte patronatische Nomination zu der dortigen ev. Pfarrei.

Dienst erledigungen.

Die Assistentenstelle bei dem Forstamt Kapfenburg. — Eine Buchhaltersstelle bei dem neuen Walzwerk in Wasseralfingen. — Die Pfarrei Honau, Dek. Reutlingen.

Neuenbürg, 12. Dez. Abgeordnetenwahl.
Anzahl der wirklich abgegebenen Stimmen 483.

Hievon fielen auf	
Ph. Krauth	467.
Amtspfleger Fischer	9.
Revierförster Asfalg	5.
Revierförster Fischbach	1.
Chr. v. Luz	1.

— ∴ — 483.

Von allen Theilen unseres Landes gehen Nachrichten über ungeheure starke Schneefälle ein, die in vielen Jahren nicht so frühzeitig in solcher Fülle eintrafen. Auf dem Schwarzwald und auf der rauhen Alp ist es an manchen Orten gar nicht mehr möglich, den Verkehr aufrecht zu erhalten und die Alpbahn bedarf oberhalb Geißlingen außerordentlicher Arbeitskräfte, um stets frei erhalten zu bleiben und keine Störung im Verkehr eintreten zu sehen.

Oestreich.

Wien, 7. Dez. In Betreff der im nächsten Januar hier stattfindenden Münzkonferenz vernimmt man, daß diesmal alle Staaten Deutschlands und auch die im Zollverbände stehenden italienischen Staaten vertreten seyn werden.

A u s l a n d.

Frankreich.

Die „Presse“ berichtet, daß in Folge der seit Anfang des vorigen Monats in Havre und Marseille angelangten großen überseeischen Getreidemassen bereits ein Stillstand in dem Steigen der Preise eingetreten ist.

Schweiz.

Wallis. Der „Cour. de Val.“ bringt endlich die erfreuliche Kunde, daß die Erderschütterungen im Oberwallis ganz aufgehört zu haben scheinen. Das schreckliche Phänomen hätte sonach gerade so lange (vier Monate) gedauert wie im Jahr 1755.

Miszellen.

Wunderbare Rettung eines Kindes.

(Nach Gerstäcker.)

Bei einer Fahrt deutscher Ansiedler über den atlantischen Ocean sahen diese plötzlich vom Deck aus die aus dem Wasser wohl 6—7 Zoll emporragende Flosse eines Hai. Obgleich sich nun schon mehrere dieser gefräßigen Thiere um das Schiff herum hatten blicken lassen, so mochten wohl dennoch nur wenige der Reisenden eins derselben gesehen haben, und alle drängten sich an Bord des Schiffes, das Ungeheuer zu beobachten, wie es dem Schiff und einigen um dasselbe herum schwimmenden Pantoffeln näher und näher komme.

„Ich bin neugierig, ob es Pantoffeln frisst,“ sagte der Brauer, sich behaglich die Hände reibend und aufmerksam jede Bewegung des Untbiers beobachtend. Sein Wunsch schien in Erfüllung zu gehen, denn der Fisch näherte sich eben dem ersten Pantoffel, beschrieb einen Kreis um ihn, und Jeder erwartete das augenblickliche Verschwinden desselben, als ein fürchterlicher Schrei, ein Schrei, wie ihn nur eine geängstigte Mutterbrust ausstoßen kann, aus der Mitte der sich neugierig zum Rande drängenden Menge erschallte, und in demselben Augenblick auch ein schwerer Körper auf die ruhige Wasserfläche fiel und untertauchte.

„Mein Kind, mein Kind!“ schrie die Frau, und war im Begriff, sich dem kleinen hilflosen Wesen nachzustürzen, das jetzt zappelnd und gurgelnd wieder an die Oberfläche kam. Doch die Umstehenden hielten sie zurück, und schäuten, mit Erwartung des Schrecklichsten, nach dem sich rasend schnell nähernden Hai, der, durch den in's Wasser schlagenden Gegenstand aufmerksam gemacht, pfeilschnell herbeischoss.

Auch die beiden jungen Mädchen, die Töchter des Pastors Pehrman, hatten den Sturz des Kindes mit angesehen, und die älteste rief vor Entsetzen mit fast erschütterter Stimme:

„Rettet, o um Gottes willen rettet!“

„Boot hinab!“ rief der Kapitän, aber die Matrosen zögerten; nur wenige Sekunden mußten das Schicksal des Kindes entscheiden, denn der Hai war kaum noch zehn Schritte von ihm entfernt und schien schon seinen Raub zu wittern. Da glitt an einem der Taue mit matrosenartiger Gewandtheit ein junger Mann aus dem Mastkorbe nieder, und ehe noch Jemand sein Vorgehen errathen oder ihn daran hindern konnte, sprang er hinab in die krystallhelle Fluth, gerade vor dem fast aufgesperrten Rachen des Ungeheuers, und ergriff, wieder auf die Oberfläche kommend, das Kind, das eben zum dritten Male emporgetaucht war.

Einen Schrei der Bewunderung über diese Tollkühnheit stießen Matrosen wie Reisende aus; der Hai aber, durch den schweren Sturz erschreckt, durch das



Schreien und Toben auf dem Schiffe beunruhigt, fuhr von seiner schon fast erlangten Beute zurück und umzog den kühnen Schwimmer in kleinen Kreisen.

„Schlagt mit den Armen, plätschert, tretet, macht so viel Geräusch wie Ihr könnt!“ riefen die Seeleute wie aus Einem Munde; der Kapitän aber hatte ein Tau ergriffen und warf es dem jungen Manne zu, der es (im linken Arm das Kind) mit der Rechten ergriff und sich damit über Wasser hielt, während er dabei aus allen Kräften mit den Füßen hinaustrat und weit das Wasser umherspritzte.

„Schlingt das Seil um den Einbogen,“ rief jetzt der Kapitän hinab, „und wir können Euch heraufziehen.“ Der junge Mann that es, aber umsonst schien all' seine großmüthige, kühne Aufopferung gewesen zu seyn, denn der Hai, der indeß gefunden hatte, daß ihm von dieser Seite keine Gefahr drohte, schoß auf's Neue heran.

(Schluß folgt.)

Wie gut es ist, wenn man Zeichnen gelernt hat.

Vor nicht langer Zeit ereignete sich in London ein sonderbarer Vorfall, wobei ein sehr gewandter und frecher Dieb dennoch überlistet ward. Ein unverheiratheter Herr, der namentlich als Karrikaturenzeichner ganz Vorzügliches leistet, hatte an beiden Füßen die Sicht und zwar in so hohem Grade, daß er nicht gehen konnte, sondern sich in seinem Räderstuhl aus seinem Zimmer hinaus und herein fahren lassen mußte. Ein wohlbekannter Bagabund, der dieß wußte, lauerte die Gelegenheit ab, wo der Kranke seinen Diener mit einem Auftrage aus dem Hause schickte. Aus der Hausflur gelangte man unmittelbar in die Küche, durch welche der Bagabund eintrat und die Treppe hinaufging, wo er, wie er erwartete, den Herrn des Hauses ganz allein und hilflos antraf. „Es thut mir leid, Sie in einer solchen Lage zu sehen,“ sagte der Schelm. „Sie können sich nicht rühren und Ihr Diener ist ausgegangen.“ — Der Herr stuzte. — „Es ist unverzeihlich, Sie so allein zu lassen, denn sehen Sie, was die Folgen davon sind. Ich nehme mir die Freiheit, diese Uhr und Kette von dem Tische zu entfernen und in meine Tasche zu stecken, und da ich bemerke, daß die Schlüssel hier liegen, so werde ich diese Schubfächer aufschließen und sehen, ob ich etwas darin für mich finde.“ — „Ich bitte, lassen Sie zu,“ entgegnete der Herr, welcher wohl wußte, daß er ihn nicht hindern konnte. Der Dieb verlor keine Zeit. In dem Eschrank fand er das silberne Tafelgeschirr und viele andere Dinge, die ihm zusagten, und ehe zehn Minuten um waren, hatte er sein Bündel zusammengepackt,

machte dem Herrn eine tiefe Verbeugung und zog ab. Der Herr jedoch hatte wohl die Sicht in den Füßen, aber nicht in den Händen und war mittlerweile nicht müßig gewesen, sondern hatte mit dem Bleistift ein völlig treues Portrait des Diebes auf ein auf dem Tische neben ihm liegendes Blatt Papier gezeichnet, und als der Diener bald darauf zurückkehrte, schickte er ihn mit der Zeichnung und einem Berichte über das, was vorgefallen war, nach dem Polizeibureau. Das Portrait war so sprechend ähnlich, daß der Dieb sofort erkannt und zu Arrest gebracht ward, ehe er noch Zeit gehabt hätte, einen einzigen der gestohlenen Gegenstände zu verkaufen. Zwei Stunden später ward er dem Herrn vorgeführt, recognoscirt, daß bei ihm vorgesehene Eigenthum beschworen, und ehe noch sechs Wochen um waren, befand er sich auf dem Wege nach Botany Bai.

Der Rebel war in den letzten Tagen in London so arg, daß eine Menge Unglücksfälle stattgefunden haben. Wagen rannten auf den Straßen, Boote auf der Themse, Lokomotiven auf den Schienen gegeneinander, in den Docks rannten fünf Personen ins Wasser. Man konnte zwei Tage lang die Hand nicht vor dem Auge sehen — und nun denke man sich das geschäftige Hin- und Herrennen von manchen hunderttausend Menschen.

In einem alten Dresdner Anzeiger wurde ein Calculator Müller zum Ober-Trank-Steuer- und Donativ- auch Cautions-Zins-Gelder-Hauptkassirer befördert. — Nach demselben Blatte avancirte der bisherige Obersteuer-Calculator und Brandschaden-Versicherungs-Anstalts-Buchhalter Herr Sachse jun., zum „Ober-Quatember- und Wahlgrößen-Steuer-Haupt-Kassirer“

(Ausruf an russische Damen.) In der „Nordischen Biene“ findet sich ein emphatischer Ausruf an die russischen Damen, sich fortan nur inländischer Stoffe zu bedienen. Die Vertreibung der westlichen Industrie aus den Gränzen sey für Rußland wichtiger und nützlicher, als die Einnahme von Paris und London!

Die vier Adler.

- Der russische Adler ist ein Sturmvogel,
- Der österreichische Adler ist ein Lockvogel,
- Der französische Adler ist ein Spatzvogel
- Und der deutsche Reichsadler ist ein Pechvogel.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler.

Auf 1. Januar beginnt eine neue Halbjahrs-Bestellzeit. Die verehrl. Leser werden freundlich ersucht, ihre geneigten Bestellungen rechtzeitig zu machen; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern. Die verehrl. Leser im Bezirke, welche das Blatt durch die Amtsboten und Austräger beziehen und bis 28. d. M. nicht anders bestimmt hatten, erhalten den Enzthäler als Fortsetzung in bisheriger Weise. — Preis und sonstige Verhältnisse bleiben unverändert. — Zu Bekanntmachungen der verschiedensten Art, die durch die Verbreitung des Enzthälers unter allen Ständen ihren Zweck bestens erreichen, können wir mit allem Recht empfehlen und bitten, uns hiemit, wie mit neuen und fortgesetzten Bestellungen zu beehren.

Redaktion des Enzthälers.

Redaktion, Druck und Verlag der Meißschen Buchdruckerei in Neuenbürg.

